

Unterrichtsmaterialien: Zwangsarbeiter im Dritten Reich. Das STALAG 326 in Stukenbrock-Senne

Einen Monat nach der Befreiung des Kriegsgefangenenlagers Stalag 326 errichteten die überlebenden sowjetischen Kriegsgefangenen Anfang Mai 1945 einen Obelisk, der mit einer gläsernen roten Fahne versehen wurde. Diese rote Fahne wurde 1956 abgenommen und durch ein orthodoxes Kreuz ersetzt. Die Diskussionen und Kontroversen um die Sowjetflagge rissen jedoch nicht ab und 2011 wurde von der Landesregierung beschlossen, die rote Fahne zum 70. Jahrestag des Überfalls der Wehrmacht auf die UdSSR erneut auf den Obelisk zu setzen und dafür das orthodoxe Kreuz zu entfernen.

Q2: Brief von Überlebenden an den Arbeitskreis Blumen für Stukenbrock¹

– aus dem Russischen übersetzt von Valentina Popova, Deutschprofessorin –

Betr: Obelisk auf dem Sowjetischen Soldatenfriedhof in Stukenbrock

Sehr geehrter Herr Höner,

am 2. April 1945, vor genau 60 Jahren, wurde das Stalag 326 VI - K, deren Gefangene wir waren, von amerikanischen Truppen befreit.

Unmittelbar nach der Befreiung begannen unsere Kameraden mit der Gestaltung des Friedhofs, auf dem 65.000 unserer Kameraden in Massengräbern ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Nach einer Zeichnung der ehemaligen Gefangenen AA.Mordanj, W.F.Chopersky und N.F.Smimow entstand in der Zeit vom 7. - 30. April auf dem Friedhof zum Gedenken an unsere toten Kameraden ein Obelisk, auf dessen Spitze eine Glasplastik befestigt wurde, die unsere damalige Staatsfahne der UdSSR darstellte.

Wir wissen, dass der Friedhof wie auch der Obelisk vor allem in der Zeit des Kalten Krieges Gegenstand von für uns unbegreiflichen Auseinandersetzungen war. Diese gipfelten darin, dass in Verantwortung der damaligen Landesregierung von Nordrhein-Westfalen, nachdem es durch Intervention der Sowjetischen Militärmission bei der britischen Rheinarmee der örtlichen Behörden nicht gelungen war, den Obelisk abzureißen, die Glasplastik auf dem Obelisk durch ein orthodoxes Kreuz ersetzt wurde.

Man mag zu den Symbolen stehen, wie man will. Man sollte aber respektieren, dass im Lager Stukenbrock Menschen der verschiedensten Religionen und politischen Meinungen Opfer des menschenverachtenden Regimes der Nazis wurden. Sie lassen sich nicht unter dem Symbol eines Kreuzes vereinigen. Sie alle aber waren Bürger der UdSSR und ihr gemeinsames Staatssymbol war nun einmal die rote Fahne mit Hammer und Sichel. Dieses Symbol wurde von den Überlebenden des Lagers für den Obelisk gewählt und auch von den damals zuständigen alliierten Behörden genehmigt.

Für uns war die Entfernung dieses Staatssymbols vom Obelisk ein unsere Gefühle zutiefst verletzender Akt. Es ist für uns nicht verständlich, dass historische Denkmale ummodernisiert werden. Das Symbol auf dem Obelisk hatte uns so wie viele Millionen Soldaten und Offiziere der Roten Armee im Grossen Vaterländischen Krieg 1941-1945 gegen den Hitlerfaschismus ermutigt.

Wir meinen, dass im Zuge der weiteren positiven Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Ländern die Wiederherstellung des ursprünglichen Bildes des Obelisk, das die

¹ Arbeitskreis Blumen für Stukenbrock, 1984 gegründet als gemeinnütziger Verein. Für detailliertere Informationen sei verwiesen auf die Internetseite: http://www.blumen-fuer-stukenbrock.de/der_arbeitskreis (29.04.2011)

Denkweise der Gefangenen des faschistischen Stalags 326 verkörperte, eine gute Tat im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 60. Jahrestages der Beendigung des Krieges im Mai 2005 wäre. Wir als Überlebende des Stalag 326 VI - K bitten Sie, in unserem Namen bei den zuständigen Behörden Ihres Landes tätig zu werden, um eine Wiederherstellung des Obeliskens in seiner von uns geschaffenen und gewollten Form zu erreichen. Der 2. April 2005 sollte ein weiteres Zeichen dafür setzen, dass unsere Völker aus der Vergangenheit gelernt haben. Wir bedanken uns für Ihre Bemühungen.
Mit freundschaftlichen, Grüßen,

Orlow Dmitri Pawlowitsch, geboren am 07.05,1908

Proesd Dosflota, 3-221,125364 Moskau, beteiligte sich an der Schaffung des Projektes und am Bau des Obeliskens,

Kotscheulow Wassili Michailowitsch geboren am 16.01,1914, Chersonskaja, 2 - 26,117246 Moskau

Rodinkow Valentin Aleksandrowitsch, geboren am 06,07,1909, die achte Textilschtikow Strasse 1 - 39,109129 Moskau

Quelle: Brief von Überlebenden an den Arbeitskreis Blumen für Stukenbrock. http://www.blumen-fuer-stukenbrock.de/artikel/wiederherstellung_des_urspruenglichen_denkmals (29.04.2011)